

In Tägerwilen TG soll in vier Bauetappen ein Thurgauer High-Tech-Center entstehen

100 bis 150 neue Arbeitsplätze

Die JaSeMa AG, eine in Kreuzlingen domizilierte Firma mit Tätigkeit vor allem im dentalmedizinischen Bereich, realisiert in Tägerwilen in vier Bauetappen und mit einem Kostenaufwand von rund 20 Mio Fr. eine grosszügige Überbauung. Die erste Etappe mit einem Bauvolumen von 12000 m³ und einer Nettomietfläche von 3200 m² soll am 1. September 1990 bezugsbereit sein. Mit der Verwirklichung dieses ersten Schrittes sollen 100 bis 150 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wie gestern an einer Presseorientierung betont wurde.

PATRICK HUG

Die Gemeinde Tägerwilen und damit verbunden auch der Kanton Thurgau erhalten im High-Tech-Bereich eine wesentliche Aufwertung. Die JaSeMa AG, Kreuzlingen, will mit einer grosszügigen Überbauung den Grundstein legen für «sichere und zukunftsreiche Arbeitsplätze», wie Geschäftsführer Dr. Jan Larsson an der Presse-

orientierung in Gottlieben darlegte. Seinen Vorstellungen entsprechend sollten diese im High-Tech-Bereich angesiedelt sein und demzufolge keine umweltbelastenden Auswirkungen haben. Die Nutzfläche des fünfstöckigen Baus, der sich in der ersten Etappe über 3200 m² erstreckt, werde den interessierten Firmen aus dem In- und Ausland «zu günstigen Mietpreisen» angeboten. Den grenznahen Standort mit projektiertem Autobahnanschluss bezeichnete Larsson als «nachgerade ideal». Gemäss seinen Ausführungen diene dieses Projekt auch dazu, den Kanton Thurgau an die fortgeschrittenere High-Tech-Entwicklung im benachbarten deutschen Bundesland Baden-Württemberg «anzuhängen».

Kanton begrüsst Projekt

Im Namen des Kantons begrüsst Heinz Schopfer vom Amt für Wirtschaft, Energie und Verkehr das Projekt. Durch dieses High-Tech-Center erhoffe sich der Thurgau eine wirtschaftliche Bereicherung sowie eine Aufwertung der Region Tägerwilen

und des Kantons. Die Thurgauer Wirtschaftsförderung werde «passende Interessenten» gerne an dieses Center weiterleiten. «Die zukünftigen Mieter, seien sie aus dem Thurgau, aus anderen Kantonen oder gar aus dem Ausland, werden in der Überbauung in Tägerwilen sicher ideale Bedingungen vorfinden», ist Schopfer heute schon überzeugt.

Anschluss nicht verpassen

In einem Grundsatzreferat mahnte auch der Sekretär der Thurgauer Industrie- und Handelskammer und Leiter der Technologievermittlungsstelle Thurgau-Schaffhausen, Martin Fehle, den Anschluss an die rasche technologische Entwicklung nicht zu verpassen. Vor dem Hintergrund der Realisierung des Zentrums in Tägerwilen meinte er, die Aufgabe seiner Stelle sei es, Know-how suchende Betriebe rasch und effizient an Know-how-Quellen im In- und Ausland heranzuführen. So gesehen vermöge das neue High-Tech-Center im Thurgau eine Lücke zu schliessen.